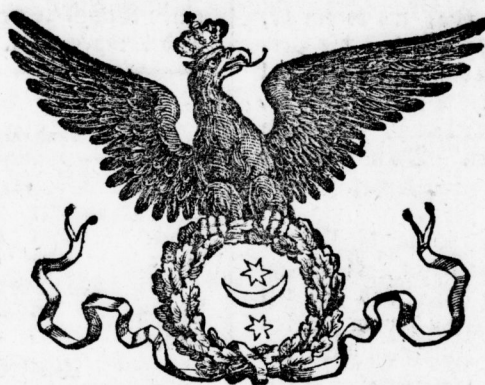


Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche.)

Nr. 209.

Halle, Sonnabend den 7. September

1839.

Deutschland.

Detmold, d. 18. Aug. (Sonntagsbl.) Ich nahm die Gelegenheit eines kurzen Aufenthalts in Lemgo wahr, die Arbeit an der Statue der Hermann's-Bildsäule in Augenschein zu nehmen. Die Ausführung dieses kolossalen Kunstwerks ist dem dafigen Kupferschmied Trebbe, einem noch jungen Mann, übertragen, und ich habe mich überzeugt, daß die Arbeit einem derselben gewachsenen Manne übergeben ist. Schon sind einzelne Stücke des wirklich ungeheuren Werkes angefertigt und geben eine Idee von der einstigen, binnen zwei Jahren zu erwartenden Vollendung des Ganzen, das dann gewiß zu den ausgezeichnetsten und würdigsten Denkmälern zu zählen sein wird. Das Ganze wird aus freier Hand aus Kupfer getrieben, und wenn man erfährt, daß nur die beiden Flügel auf dem Helme des deutschen Helden eine Länge von 8 Fuß, bei einer Breite von über 5 Fuß, haben, kann man sich eine ungefähre Idee von den Verhältnissen des Ganzen machen. Der Daumen der rechten Hand vermag fast einen Eimer Wasser zu halten. So stark das Kupfer ist, aus dem das Werk getrieben wird, so würde es doch nicht vermdgend sein, die eigene Last zu tragen; daher es innerhalb durch ein starkes eisernes Gerippe Festigkeit erhalten muß. Eine hierbei erforderliche eiserne Stange, welche den rechten Arm, der das Schwert hebt, zu stützen bestimmt ist, wird bei 3 Zoll im Quadrat Durchmesser 105 Fuß lang sein, und gegen 4 Centner wiegen.

Berlin, d. 5. Sept. Des Königs Majestät haben den bisherigen außerordentlichen Professor Dr. H. R. Göppert zu Breslau zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der dortigen Universität Allerhöchstdinst zu ernennen und die für denselben ausgefertigte Bestallung Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl ist nach der Provinz Sachsen abgereist.

Frankreich.

Paris, d. 1. Sept. Man vernimmt, die französische Regierung habe Se. Majestät dem Könige von Preußen den Schiedsrichterspruch in Bezug auf die von Mexiko zu erlangende Entschädigungssumme überlassen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 30. August. Das Parlament ist einstweilen bis zum 25. Oktober vertagt worden.

D'Connell ist am Mittwoch wieder in einer Versammlung zu Dublin aufgetreten und hat von neuem mit Aufbühung der Union gedroht, da das Benehmen des Parlament's Irland wenig Hoffnung auf Abhülfe seiner Beschwerden verspreche.

Nach einem Schreiben aus Dublin in der Morning Post ist dort der Nothstand der Armen auf einen furchtbaren Grad gestiegen, da seit der Annahme des neuen Armengesetzes das Publikum aufgehört hat, der Armenanstalt freiwillige Beiträge zuzufließen zu lassen. Unter diesen Umständen haben die Vorsteher der Anstalt kein anderes Mittel gesehen, als die Armen in Procession durch die belebtesten Straßen ziehen zu lassen. In diesem Augenblicke, sagt der Korrespondent, ziehen 3800 Bettler in Schmutz und Lumpen unter meinem Fenster hin, einige mit großen Plakaten, welche den Zustand der Anstalt bezeichnen, z. B. „Acht Hundert Pfund Schulden bloß für Nahrungsmittel;“ „Wir müssen betteln oder verhungern.“ Den Zug eröffnen die Vorsteher der Anstalt, und ihnen folgen die Kinder der Armen. Da das Armengesetz erst im nächsten Jahre zur Ausführung kommt, so müssen viele Unglückliche umkommen, wenn nicht die wohlhabendern Einwohner der Stadt Beistand leisten.

Belgien.

Brüssel, d. 30. August. Der Independent meldet nunmehr ebenfalls, daß der Fürst Joseph von Chimay als belgischer Gesandter nach dem Haag gehen werde.

Die schöne dem Prinzen von Oranien gehörende Gemälde-Sammlung, welche sich bis jetzt hier in dem Palaste des Prinzen befunden, wird, hiesigen Blättern zufolge, nach Holland gebracht werden.

Istende, d. 29. August. Man erwartet hier die Mutter der Königin von England, Schwester des Königs der Belgier; der junge Herzog von Sachsen-Koburg begleitet sie.

Spanien.

Bayonne, d. 30. August. Die Konferenz vom 29. Aug. zwischen allen karlistischen Chefs hat einen vollständigen Bruch zwischen Don Karlos und Maroto zur Folge gehabt. Am 27. August hat Don Karlos die Richtung nach Estella genommen; Maroto ist mit nur vier Bataillons (von Villaral) nach Aspetitia zu aufgebrochen. In den Provinzen herrscht große Bewegung.

Bayonne, d. 31. August. Am 28. August kam Maroto mit vier Bataillons zu Zumaraga an. Espartero hat Vergara besetzen lassen. Don Karlos war am 29. August zu Larainzar; man erwartete ihn zu Elifondo; Da, wo er am 12. Juli 1834 bei seinem Eintreffen auf spanischem Boden die Proklamtion an die Truppen erließ!) Moreno und Villareal ertheilen den (karlistischen) Truppen Befehle. Simon Torre, mit vier Bataillons von Alaba, und Ituriaga, mit sieben von Guipuzcoa, haben sich noch nicht erklärt. Don Karlos kann nur noch auf die Navarresen rechnen.

Türkei.

Belgrad, d. 21. August. Vor drei Tagen hat die Regentschaft in Serbien vom Sultan den Befehl erhalten, die Insignien, nämlich den Mantel (Harwanj), den Säbel und das mit Brillanten besetzte Bildniß des Sultan Mahmud vom Fürsten Milosch zurück zu verlangen, indem diese Insignien nicht der Person des Fürsten Milosch, sondern dem regierenden Fürsten von Serbien vom Sultan verliehen wurden. Schon wieder ein neuer Schlag für den Fürsten Milosch Obrenovich, der auf seinen Gütern in der Wallachei mit der Hoffnung sich nähert, noch einmal auf seine alten Stufen gelangen zu können. Seine gegenwärtige Umgebung besteht aus mehreren spekulativen Griechen, die ihm, so lange sie wissen, daß noch ein Dukaten bei ihm ist, nicht nur das Fürstenthum, sondern auch andere goldene Berge versprechen.

Die Stimmung des Volks in Anatolien ist mehr für Mehmed, als für den Sultan und seine Minister. In Thessalien, in der Stadt Volo und deren Umgebungen an der Grenze von Griechenland soll ein Aufstand zu Gunsten der Hellenen, mit denen sich die Bewohner vereinigen wollen, ausgebrochen sein.

Vermischtes.

In Batavia haben die chinesischen Bewohner den Gebrauch, auf den flachen Dächern ihrer Häuser Köpfe aufzustellen, welche entweder mit dem Boden oder der Öffnung der Straße zugekehrt sind. Im ersten Falle zeigen sie an, daß noch junge Töchter im Hause sind, die noch nicht vergeben werden können, im zweiten, daß es mannbare gebe. Also eine öffentliche Aufforderung an heirathslustige Freier, sich um solche zu bewerben, ohne Intelligenzblatt, wie in Europa.

Man schreibt aus St. Grève (Departement Isere) Nachstehendes: Unsere Gemeinde besitzt in diesem Augenblicke ein Ungeheuer, das im ganzen Lande Schrecken verbreitet, nämlich eine Schlange von mehr als 20 Fuß Länge und verhältnißmäßiger Dicke. Diese Schlange, welche man mit vollem Rechte den Konstrktor der Alpen nennen kann, hat bis jetzt allen Mitteln, sie zu vernichten, getrotzt. Man behauptet, eine Flintenkugel könne die Schuppenhaut, mit der sie begleitet sei, nicht

durchbringen. Vergebens hat der Municipalrath von St. Grève 50 Fr. Prämie geboten, wer den Kopf des Unthiers bringe, keiner unserer sonst so unerschrockenen Bergjäger hat es gewagt, einen Kampf zu beginnen, der unfehlbar einem der Kämpfer den Tod bringen muß.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld. Halle, den 5. Sept.

Weizen	2 thl.	7 sgr.	6 pf.	bis 2 thl.	15 sgr.	— pf.
Roggen	1	20	—	1	22	6
Gerste	1	6	3	1	7	6
Hafer	—	23	9	—	26	3

Magdeburg, den 4. Sept. (Nach Wispeln.)

Weizen	55 — 63 thl.	Gerste	28 — 29 thl.
Roggen	39 — 40	Hafer	18 — 21½

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 4. Septbr.: 26 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. September.

- Im Kronprinzen:** Hr. Kammerherr v. Brandt a. Lauchstedt. — Hr. Gutsbes. Tagemals a. Schlessen. — Hr. Kaufm. Müller a. Bremen. — Hr. Kaufm. Schüller a. Rheims. — Hr. Kaufm. Gebhardt a. Draunshweig. — Hr. Kaufm. Kralmann a. Hannover.
- Stadt Fürch:** Hr. Amtm. Lüttich a. Kloster Dondorf. — Hr. Pred. Schwarz v. d. Insel Rügen. — Hr. Part. Gebhardt a. Chemnitz. — Hr. Kaufm. Wothig a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Aufholz a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Hammer a. Bamberg. — Fräul. Richter a. Augsburg.
- Goldnen Ring:** Frau Majorin v. Gensau u. Hr. Pred. Hündorf a. Farnstedt. — Hr. Fabr. Kunike a. Schulpforta. — Hr. Det. Eichorius a. Leipzig. — Die Hrrn. Stud. Roth u. Luther a. Berlin. — Hr. Lithograph Fuhrmann a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Bachmann a. Erfurt.
- Goldnen Löwen:** Hr. Dr. phil. Kern a. Berlin. — Die Hrrn. Lehrer Krehshmar a. Wiedebach. Seifert a. Unterwasen u. Mehrung a. Kaufschen. — Hr. Banq. Plaut a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Vordan a. Berlin. — Hr. Graf v. Gischerky, R. Russ Oberst u. Hr. v. Komnowitsch, R. R. Kapitain a. Petersburg.
- Schwänen:** Hr. Insp. Mehler a. Lükschena. — Hr. Hauptmann Jamsky a. Torgau. — Hr. Kaufm. Kilian a. Potsdam. — Hr. Dr. Thierbach a. Berlin.
- Schwarzen Bär:** Die Hrrn. Fabr. Korb a. Chemnitz, Fütterer a. Gleicherode, Jacobsohn a. Wörlitz, Müller a. Berlin u. Krach a. Suhl.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Im Lokale des unterzeichneten Haupt-Steuer-Amts sollen Mittwoch den 11. Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr 8 Ctr. beschriebenes Papier aus Registern in großem und kleinem Format partienweise öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung, verkauft werden.

Halle, den 5. September 1839.
Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Es soll künftigen

14. September cr.,
9 Uhr Vormittags,

der Mobiliar-Nachlaß der zu Eönnern verstorbenen vermittelten Zimmergesell Jung, Marie Christine geb. Michael, bestehend in Hausgeräth, Mobilien und einige weibliche alte Kleidungsstücke in dem hieselbst auf der Freiheit sub No. 38. belegenen Wohnhause, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Eönnern, den 24. August 1839.
Königl. Preuß. Gerichts-Commission.

Auction.

Donnerstag den 12. d. u. f. T., Nachmittags 2 Uhr, wird der Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen Goldarbeiter Schober, bestehend in:

Gold- und Silbergeschirr, Meubtes, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücken, Betten, Wäsche, Tischzeug, Ledertische, Waarenschränke u. a. Sachen mehr,

in dem Schober'schen Hause No. 399 Hfer, der Post gegenüber, gerichtlich verauctionirt werden. Gräwen, Auct. Comm.

Unser wohlbekanntes Puzgeschäfft ist zum bevorstehenden Hallischen Hofmarkt wegen der

nahenden Leipziger Michaelis-Messe sehr schön und reichhaltig assortirt, als: seidene Hüte, Kapotten, Blonden, Hauben, Theater-, Negligé- und Morgen-Häubchen, Stickereien, Spitzen und breite Tülls in verschiedenen Sorten, und habe ich die Ehre einem hohen Adel, so wie einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum bestens zu empfehlen. Meine Ausstellung ist am Steinthore im Schwarzen Adler eine Treppe hoch. Feste, aber sehr billige Preise werde ich stellen.

E. Mansfeld.

Einladung.

Sonntag den 8. September c. gebe ich in meinem decorirten Zelte auf dem hiesigen Hofmarktplatz, unter Aufführung einer ausgezeichneten (böhmischen) Musik, Nachmittags Kaffee und Abends ein frugales Essen. Hierzu, so wie auf die darauf folgenden Viehmarktstage, lade ich alle Freunde des geselligen Vergnügens, von hier und auswärts, ganz ergebenst ein.

Halle, im September 1839.

Pfister.

Zum Vieh- und Jahrmarkt Montag den 9. dieses ladet zum Tanz Vergnügen und freier Nacht ergebenst ein, Entree 2 $\frac{1}{2}$, Egr. wofür Getränke verabreicht werden, auch wird der Saal illuminirt; für kalte und warme Speisen und gute Getränke ist bestens gesorgt, und bittet um zahlreich gütigen Besuch

A. Erfurt,

Gasthof zum Prinz Carl.

So eben sind (Leipzig in Commission bei E. Eisenach) erschienen und werden edlen Menschenfreunden, so wie solchen, welche der Herr mit einer reichlichen Ernte gesegnet hat, zur wohlwollenden Förderung empfohlen:

Zwei Predigten zum Besten der in Eröffnung bei Weissenfels durch das Hagelwetter vom 19. Juni am schwersten Betroffenen, vom dasigen Pfarrer Seucke, mit einem Worte vom Prof. Dr. Theile in Leipzig. Sie haben für 5 Egr. (wobei jedoch von vermögenden Menschenfreunden auch ein Mehreres mit Dank angenommen wird) in der Buchhandlung des Hrn. Lippert und beim Lehrer Gaudig, Alter Markt No. 700.

Halle, den 30. August 1839.

Die Ofen-Niederlage

zu Halle, kleine Ulrichstr. No. 1020/21, empfiehlt ihr Lager von:

eisernen Kästchen; und Oval-Ofen, Kochröhren, Unterlasten, Matten, Rosten u. s. w., thönerne Circulir-Ofen, schwarzen Kachel-Aufsätze, gelb und grau glastrierte Kachel-Aufsätze und Grund-Ofen, Dachluten, Rohre, Röhrbüchsen, Fliesen und Vasen u. s. w., auch Rastinade, Halb- und Ganz-Kassen, Zuckerformen und Potten und Blumentöpfe in verschiedenen Größen.

Die besten Brillengläser mit dazu passenden sauberen Gestellen, findet man jederzeit in Halle bei

Franz Vaccani.

Kommenden Donnerstag den 12. September c. Nachmittags 2 Uhr und folgenden Tag von Vormittag 9 Uhr an, sollen im Saale des Gasthauses zum goldenen Pflug am alten Markt sub No. 691 hier, im Auftrage mehrerer Extrahenten eine Partie verschiedener Meubles, Haus- und Küchengeräthe, als: 1 Schreib-, 1 Wäsch-, und 1 Kleidersecretair nächst 1 runden Tisch von hellpollirtem Birkenholz, so wie 1 Sopha und Sopha-gestelle von dergl., 1 Kleidersecretair von Mahagoni, 1 fast noch ganz neue Stuhle im Mahagonigehäuse, 2 braun polirte Trumeau, 1 dergl. Divan, nächst 2 halben Duzend Rohrstühlen, 1 noch ganz gute Brennmachine von Messing, ein Damenleibgürtel von gebiegem Silber und einige silberne Vöfel, nebst Kleider-, Wäsch-, und Küchenschränken und andern Sachen mehr, öffentlich an den Meißbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigert, und können noch Sachen hierzu mit angenommen werden.

G. Wächter.

Wachsfiguren, Kabinet und Kosmorama.

Einem hiesigen und auswärtigen resp. Publikum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß von heute an Vormittags von 10 Uhr bis Abends 10 Uhr das Wachsfiguren-Kabinet und Kosmorama nur noch bis Dienstag den 10. September in einer dazu erbauten Bude vor dem obern Steinthor auf dem Hofplatz zu sehen ist und zwar wieder mit neuen Veränderungen. Die Ruinen von Habsburg, als beschneite Wintergegend, der Navonaplatz in Rom, ein Gewitter bei Nacht, der Blitz schlägt in eine mit hohen Bergen umgebene Felsenburg in der Schweiz, das Kloster Oliva bei Danzig an der Ostsee, Lindau am Bodensee. Das Nähere besagen die Anschlag-Zettel. Eintrittspreis à Person 1 Egr. 3 Pf. Auch steht dabei ein großes Caroussel, worauf an 100 Personen reiten und fahren können. Es bittet um zahlreichen Besuch

Heinrich Kiemer,
Mechanikus.

Auctions-Anzeige.

In dem vormals Türpenschens Hause am Markte hieselbst sollen den 27. Septbr. von Morgens 9 Uhr an verschiedene Meubles und Hausgeräthschaften, worunter auch ein sehr schönes Fortepiano befindlich und andere dergleichen brauchbare Wirtschafts-Gegenstände mehr, meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung in Pr. Cour. verkauft werden.

Eisleben, den 4. September 1839.

Streubel.

Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfehle ich dem geehrten in- und auswärtigen Publikum mein Galanterie- und Kurzes-Waarenlager auf das reichhaltigste assortirt.

Franz Vaccani.

Kothen, Thurmanbau eine Treppe hoch.

Ein guter dauerhafter, bequem vierfüßiger in 4 Federn hängender Kutschwagen, welcher sich sehr leicht fährt, steht zum Verkauf beim Sattlermeister Hädicke auf dem Neumarkt.

Ein gefestetes Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich versteht, auch in allen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, wünscht als Jungfer, Ladenmädchen, oder sonst in eine passende Stelle conditionirt zu werden. Das Nähere ist zu erfahren Kanlei-Gasse nahe am Domplatz No. 1025 zwei Treppen hoch.

Wasser-Mühle-Verkauf.

Eine in der Nähe hiesiger Stadt belegene, fast neu erbaute Wassermühle mit hinreichendem Wasser und etwas Länderei, steht Veränderung halber sogleich zu verkaufen. Das Nähere ist bei Unterzeichnetem zu erfragen.

Eisleben, d. 4. Sept. 1839.

Streubel.

Auctions-Anzeige.

In dem Hause des Herrn Kaufmann Arndt in der Glockengasse hieselbst sollen Freitag den 13. Septbr. d. J. und

folgenden Tag

von Morgens 9 Uhr an, eine große Anzahl Zeug- und Strohhüte, moderne Hauben von verschiedenen Stoffen, Blondes, Tülls, Blondesblumen, Spitzen, eine große Auswahl seidener Bänder, Kragen, Handschuhe, Kindermützen, Kinderhüte, Garn, Chemisets und zum Puz- und Modewaaren-Handel gehörige Gegenstände mehr, meistbietend, gegen sofortige baare Bezahlung in Pr. Cour. verkauft werden.

Eisleben, d. 4. September 1839.

Streubel.

Reise um die Welt durch Europa, Asien, Afrika und Amerika; dieses Panorama oder Rundgemälde ist nicht so wie die schon hier gesehenen, sondern alle der Natur treu nachgeahmt neu hier aufgestellt. Wie z. B. Dresden, Brüssel, Charleston in Amerika, Marseille, Triest, die Ueberschwemmung von Pesth und Ofen, London, der Magnet-Pol vom Capitain Ross, der feuer-speiende Berg Ouatsha auf Kamtschatka u. s. w. Da diese Kunstausstellung nur von Sonntag den 8. bis zum 12. Septbr. zu sehen ist, so bittet Unterzeichneter um gütigen Zuspruch; der Schauplatz ist auf dem Hofplatz in der braunen, dazu erbauten Bude.

Einlaßkarten zu 5 Egr., Kinder 2 $\frac{1}{2}$ Egr.

Anton Präfischer,
aus Stuttgart.

Federnverkauf.

Ich mache hiemit ergebenst bekannt, daß ich mit einem Transport feingeriffener Bettfedern und extra feiner Daunen hier angekommen bin, und wegen großem Vorrath zu billigen Preisen verkaufe.

Mein Lokal ist im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steinthor.
Joseph Böschl.

Weintraube.

Sonntag den 8. Septbr. Harmonie-Concert.
Stadtmusikchor.

Funktens Garten.

Sonntag den 8. Septbr. Harmonie-Concert.
Montag und Dienstag zu beiden Viehmarktstagen ist Nachmittags von 3 Uhr Harmonie-Concert mit vollem Orchester.
Stadtmusikchor.

Anzeige.

Eine zellige zugemachte Marktbude ist noch billig zu vermieten, Schmeerstraße No. 484.

Sonntag, Montag und Dienstag, als den 8., 9. und 10. Sept. ladet zum Gesellschaftstag und Tanzvergnügen ergebenst ein
Fr. Weber in Diemitz.

Eine zweizügige Posaune, eine Ventil-Trompete, 2 Violinen, so wie eine dergleichen besonders zur Tanzmusik geeignet, sind zu verkaufen beim Musikus Hardegen, Frankfurterstraße No. 1724.

Porzellan-, Steingut-, Krystall- und Glas-Waaren

in großer Auswahl von allen Gattungen, empfiehlt und offerirt zum billigsten Preise
Lh. Gerlach jun.

Durch das Commissions-Büreau in Halle, Domgasse No. 885, wird in der Provinz Sachsen ein Gut mit circa 20 Hufen Feld (Johanni 1840) zu pachten gesucht; dagegen sind mehrere Häuser zu verkaufen, welche sich für Kaufleute und zu Fabriken eignen; auch werden auf doppeltes Unterpfand bedauernde Kapitale nachgewiesen.

Ein in einer nahrhaften Mittelstadt gelegenes geräumiges Haus mit Seiten- und Hintergebäuden im besten baulichen Stande, in welchem Seifensiederei, Branntweinbrennerei und Material-Geschäft betrieben wird, und sich auch vermöge seiner großen Räume zu einem Fabrik- und andern großen Geschäftsunternehmen eignet, soll Familienverhältniſſe halber für den ganz billigen Preis von 5000 Thlr. sofort verkauft werden. Alle nähere Auskunft ohne Kosten durch den Commissionsrath J. G. Fiedler in Halle a. d. S.

Auf künftigen Sonntag und Montag ladet zum Tanzvergnügen und Wurstfeste ergebenst ein
Ferdinand Schliack.

Aug. Dombrowsky aus Leipzig,

empfiehlt zum nächsten Markt ein großes Lager
Umschlagetücher und Shawls

in den schönsten Mustern, wie die neueste Mode dieses Jahres sie darbietet, aus französischen und Wiener Fabriken, in allen Satzungen und Farben und größter Auswahl, welche außerordentlich billig verkauft werden.
Die Bude ist an der Firma kenntlich.

Das Puz- und Modewaaren-Lager von

Emilie Schuffenhauer, große Ulrichstraße,

empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt eine sehr große Auswahl der neuesten Modewaaren, ganz besonders eine große Partie neuer Puzhäubchen das Stück von 1 Thlr. an. Elegant gestickte Damentaschen von 25 Sgr. bis 1 Thlr. 15 Sgr. das Stück. Damen-Corsetts von 25 Sgr. bis 3 Thlr. das Stück in allerlei Stoffen, und vorzüglich schön und sauber gearbeitet, so wie sehr viele neue Artikel zu auffallend billigen Preisen.

Auch sind wieder große Partien zurückgesetzte Modewaaren, um vor der Messe damit zu räumen, zum halben Fabrikpreis herabgesetzt.

Junge Mädchen, welche das Puz- und Blumenmachen gründlich erlernen wollen, können sogleich angenommen werden bei
Emilie Schuffenhauer.

Nächsten Sonntag zum Gesellschaftstag, so wie Montag zum Viehmarkt findet Tanzvergnügen Statt, wozu ergebenst einladet
Siegfeld in Trotha.

J. G. Schneider aus Glauchau in Sachsen,

bisucht bevorstehenden Markt mit einem wohlaffortirten Lager in $\frac{3}{4}$ breiten karrirten und gestreiften Merino's, 6 und $10\frac{1}{2}$ breiten Mantelstoffen, $\frac{3}{4}$ Reubles-Damasten, wollne und baumwollene gedruckte und gewirkte Tücher in allen Breiten, Piqué's, Piqué-Decken und Piqué-Röcke, Chemisets und Kragen.

Zur Bequemlichkeit der resp. Käufer wird derselbe bis zu $\frac{1}{2}$ Stück herab ausschneiden, und verspricht bei ausgezeichneter Qualität der Waare die billigsten Preise.

Sein Stand ist wie früher bei Herrn Wilschauer am Steinthore No. 1534.

Den 9. und 10. d. M. sehe beim Sattlermeister Eugling große Steinstraße eine gebrauchte zweispännige ganz verdeckte Chaise billig zum Verkauf.

Da wegen ungünstiger Witterung am letzten Sonntage die Preise nicht ausgekeltet werden konnte, so soll dieselbe morgen ausgekeltet werden. Auch ist Pflaumenkuchentest.
Kühne auf der Waille.

Maurer-ejellen finden sofort Beschäftigung beim Maurer-Meister Lange.

Rein aus Hindsclauen gezogenes Haar-Öel,

welches mit Recht als das beste Mittel anerkannt wird, das Wachsthum der Haare zu befördern, ist fortwährend frisch bei mir zu haben, **pro Flacon 5 Sgr.**

Auch empfehle ich die schon früher von mir angezeigte China-Pomade pro Lih 1 Sgr. 6 Pf., so wie stets eine Auswahl feiner Kopfbürsten und Kämmen; ferner alle Arten Haartouren, bestehend in Perrücken und Toupetts mit und ohne Metalliques, mit Schißchen und auch zum Kleben, Scheidel, Flechten und Locken aller Art.

Zur besondern Beachtung empfehle ich mein Kabinet zum Haarschneiden und Frisiren. Auch nehme ich Bestellungen außer dem Hause an und versichere stets die reellste und pünktlichste Bedienung.

Jean Dinges, Coiffeur in Halle, kleine Klausstraße No 912 am Kronprinzen.

Zu beachten.

Um mein sehr reichhaltiges Lager von Tapeten, Bordüren, Plafonds und Landschaften, in den neuesten und geschmackvollsten Mustern und Farben, aus den größten und allervorzüglichsten Fabriken Frankreichs, der Schweiz und Deutschlands, dies Jahr gänzlich zu räumen, verkaufe ich das Stück Tapete von 5 Sgr. an.

Carl Mathis,
Tapeten- und Farbe-Waaren-Handlung in Eisleben.

Berliner doppelt Eau de Javelle.

Von diesem ausgezeichneten Fleckwasser, um sehr leicht Flecke von Obst, Wein und andern Vegetabilien aus weißer Wäsche zu bringen, verkaufe ich die Flasche zu 4 Sgr. Die leeren Flaschen nehme ich zurück.

Carl Mathis,
Tapeten- und Farbe-Waaren-Handlung in Eisleben.

Meine Wohnung ist jetzt im Hause des Herrn Oberamtmann Neubaur, große Ulrichstraße No. 37.

A Lange,
Maurer-Meister.

